

Einreichung für die ZDT-Jahrestagung vom 7.-8. November 2024

Kurzinfo zum Projekt Co-WOERK: Zentrales Ziel des BMBF-Projektes „Community zum Wissenstransfer OER: Netzwerk von Bildungsakteur:innen (Co-WOERK)“ ist die Etablierung einer bundesländerübergreifenden OER-Community für die Bereiche Hochschullehre und berufliche Bildung. Das Projekt adressiert dafür den systematischen Ausbau der OER-Kompetenzen von Lehrenden an Hochschulen und von Lehrkräften in der beruflichen Bildung durch den Zusammenschluss der OER-Akteur:innen in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern in einer moderierten Community of Practice (CoP). Ziel ist es, vorhandene OER-Netzwerke in diesen nordöstlichen Bundesländern zu stärken, neue aufzubauen, im Projektverlauf auf das gesamte Bundesgebiet auszuweiten und wechselseitiges Know-how zu transferieren. Um dies zu erreichen, werden die bestehenden Communities unterstützt, Netzwerkarbeit betrieben und neue Akteur:innen für die Community gewonnen. Dieser Prozess wird durch die Entwicklung eines OER-Ökosystems (Repositorium, Beratungsangebote, rechtliche Clearingstelle, OER-Policy) und eines Anreizsystems begleitet.

Verbundpartner: Europa-Universität Viadrina, Hochschule Neubrandenburg, Universität, Potsdam, BTU Cottbus-Senftenberg, Universität Rostock

Titel: Co-WOERK – Herausforderungen und Vorteile von Open Educational Practices

Format: Austausch

Dauer: 25 min

Zielgruppe: Das Projekt Co-WOERK ist für eine breite Zielgruppe relevant, weil Open Educational Practices ein Querschnittsthema sind und viele Stakeholder an den Hochschulen involviert werden (Lehrende, Mitarbeiter:innen aus den Bibliotheken, Medienzentren und aus der Hochschuldidaktik).

Ablauf:

Auch wenn OER per se nicht digital sein müssen, liegt der Mehrwert von offenen Bildungsmaterialien vor allem darin, dass man sie in digitaler Form rechtssicher zeit- und raumunabhängig abrufen, weiterentwickeln und zur Verfügung stellen kann. Bisher ist es noch nicht vollumfänglich gelungen, OER als selbstverständliche Praxis an deutschen Hochschulen zu etablieren. Auch in Brandenburg ist der Kreis von OER-Praktizierenden überschaubar. Die Ursachen hierfür liegen zum einen in einem Mindset, dass gegenüber digitaler Transformation und veränderten Lehr-Lernpraktiken im Allgemeinen reserviert ist, und zum anderen in den fehlenden (Support-) Strukturen. Mit unserem Beitrag möchten wir in erster Linie über OER aufklären sowie Vorteile und Herausforderungen im Kontext offener Bildungspraktiken gleichermaßen klar benennen. Um souverän mit digitalen OER-Praktiken umzugehen, braucht es auf Seiten aller Beteiligten OER-Kompetenzen, die das Projekt vermitteln wird.

Wir werden

1. Das Projekt Co-WOERK in einer kurzen Präsentation vorstellen (3 min),
2. Input „Was sind OER?“ (3 min)
3. Kurz-Input einer Lehrenden zu ihrer OER (z.B. ein Handout) > mit dem Fokus auf Herausforderungen von OER (4 min)
4. Kurz-Input einer (zweiten) Lehrenden zu ihrer OER > mit dem Fokus auf Vorteile von OER (4 min)
5. Recap und Diskussion in großer Runde: Welche Erfahrungen haben Sie mit OER bisher gemacht? (10 min)
6. Anschließendes Angebot: Weiterführende Vernetzung zum Thema OER über das Projekt Co-WOERK bzw. die monatlichen Online-Treffen der OER-Community ab 25. November; Einladung zum OER-Werkstatt-Tag am 11.11. (10-16:30 Uhr) in Potsdam (1 min)